

Gottesdienstordnung St. Salvator

31.01.2026 - 08.02.2026

Liebe Leserinnen und Leser! Es gibt einen Satz, denn ich in der Luft zerreißen könnte, wenn er in meiner Anwesenheit genannt wird. Der Satz lautet: „Hast du was, dann bist du was!“ Vielleicht merken Sie, warum ich diesen Satz verabscheue. „Hast du was, dann bist du was!“, das heißt doch so viel wie: **Wenn du viel Geld hast, dann zählst du etwas vor den Menschen, dann schaut man dich voller Bewunderung an.** Wenn du nichts hast, dann kannst zum Teufel gehen, denn du nützt den anderen ja gar nichts. **Ich aber glaube, dass nicht mir im Fall von plötzlichem Reichtum die Bewunderung zuteilwird, sondern einzig und allein meinem Besitz bzw. meinem Bankkonto.** Den Bewunderern ist aber tatsächlich mein persönliches Wohlergehen vollkommen gleichgültig und es kann gut sein, dass sie unter Umständen vor lauter Neid kramphaft überlegen, wie sie mir das Geld schnell wieder aus der Tasche ziehen könnten.



Liebe Schwestern und Brüder! Vielleicht haben Sie so etwas auch schon einmal erlebt. Wenn einer seine teureren Sachen in der Öffentlichkeit präsentiert oder über seinen Reichtum oder seine Erbschaft lautstark erzählt, dann wird er bald umringt von vielen Bewunderern. Und nicht alle führen Gutes im Schilde. Es kann leicht sein, dass sie sich einen Teil der wertvollen Sache unter den Nagel reißen wollen.

Es gab einmal einen guten Bekannten, der durch ein Glücksspiel 500.000 Euro gewonnen hatte. **Für einen Teil des Geldes hatte er sich einen neuen und teuren Sportwagen gekauft.** Und



obwohl er über seinen Gewinn nichts in der Öffentlichkeit verlauten ließ, haben die Menschen sofort gemerkt, dass er wohl zu einem Haufen Geld gekommen sein musste. **Er selber staunte nicht schlecht, als er plötzlich viele neue Freunde hatte, die aber nur von ihm eingeladen und freigehalten werden wollten.** Wenn also jemand sich etwas Schönes leisten kann, dann wird er schnell bewundert, dann hat er offenbar Ansehen, so könnte man da sagen.

Ebenso ist es mit Menschen, die immer gut gelaunt sind. Zeitgenossen, die wahre Stimmungskanonen abgeben, auch wenn sie in ihrem Innersten gar nicht so lustig sind, so ziehen sie andere Menschen magisch an. **Wer schöne und heitere Geschichten weiß, wer andere immer zum Lachen bringt oder wer sich immer um andere annimmt und sie tröstet, wenn sie traurig sind, der zieht viele Menschen in seine Nähe.** Mit so jemandem ist man normalerweise gerne befreundet. Was ist aber, wenn es einem so angenehmen Menschen plötzlich selber recht schlecht geht?

Liebe Leserinnen und Leser! Jesus kennt diese Haltung von Menschen sicher auch, aber er teilt sie nicht so einfach ohne weiteres. **Bei ihm ist nicht der angesehen, der am meisten hat, oder der, der immer, glücklich ist;** bei ihm haben auch

Selig sind die armen im Geiste, denn ihnen gehört das Himmelreich!



die Menschen, die im Abseits stehen großes Ansehen, auch wenn sie kein Geld und keinen Besitz haben und traurig am Existenzminimum herumkrebsen. „**Selig die Armen!**“, „**Selig die Trauernden!**“, so sagt Jesus. Diese Menschen haben bei Gott einen besonderen Platz gefunden! Diese Menschen schenkt Gott seine Aufmerksamkeit in besonderer Weise. Wer alles hat oder zu haben meint, der ist oft in der Gefahr, sich langsam von Gott loszulösen, weil er ganz satt ist und nur noch sich selber und seinen Reichtum sieht. Erst wenn Momente der Enttäuschung

kommen, Momente des Traurigseins, der Einsamkeit, des Scheiterns, dann denken viele wieder an Gott. Der Bekannte hatte wegen seines Reichtums schon lange mit seinen wahren Freunden nicht mehr geredet, um seinen Reichtum zu mehren musste er viel Zeit aufwenden und hat an sie gar nicht mehr gedacht. Er war ja umgeben von neuen und leider Gottes von falschen Freunden, die nur sein Reichtum interessierte. Als er sich dann an der Börse verspekuliert hatte und alles verlor, da dachte er wieder an seine früheren Freunde, die es wirklich gut mit ihm meinten. Aber er wusste einfach nicht mehr, wie er sie ansprechen sollte und scheute sich auch, sie um Hilfe zu bitten. Und so ähnlich ist es auch mit Menschen, die schon lange keinen Kontakt mehr zu Gott gesucht haben.

Und doch muss ich sagen: Gott hält die Türen offen für uns alle. Er will uns begleiten in den Momenten, in denen es uns gut geht, aber vor allem auch in den Momenten, in denen es uns schlecht geht. Bei ihm haben gerade die Menschen einen Platz, die sonst kaum beachtet werden: die Menschen mit Behinderungen, die Alten und die Kranken, die Menschen, die traurig sind, die Hungernden. Auch Menschen, die alles in ihrem Leben verloren haben, ebenso die vom rechten Weg abgekommen sind. Sie sollen spüren: Gott ist bei uns, er verlässt uns nicht! „Er preist uns selig!“ Er schenkt uns neues und ehrlieches Ansehen. Aber wie sollen diese Menschen das spüren? Nun ich würde da sagen, da müssen wir alle mit anpacken, dass diese Menschen das auch erleben können! Dazu ruft uns Jesus in seinem Namen auf, das allen Menschen auszurütteln. Das kann dadurch geschehen, dass wir uns immer wieder ganz bewusst auch den Menschen zuwenden, die am Rand stehen. Vielleicht mal wieder die pflegebedürftige, alte Tante im Altenheim besuchen, die schon lange keinen Besuch mehr hatte. Vielleicht mal einen Menschen anrufen, den man eigentlich schon lange einfach mal wieder anrufen wollte. In der Freizeit auch Menschen mit einbeziehen, die man schon lange links liegen gelassen hat. Da gibt es sicherlich viele weitere Möglichkeiten. Vor allem ist es wichtig, das eigene Denken zu verändern. Es kommt eben nicht darauf an, wie viel einer hat! In Gottes Augen ist jeder Mensch, ganz unabhängig von Besitz, von Gesundheit oder Stimmung, unendlich viel wert!



Bilder: Pfarrbriefservice 2011

Herzliche Grüße

Pfarrer Ulrich Hildebrand

**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**



31.01. Samstag - Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer

16.15 Beichtgelegenheit

17.00 VAM: + Karl-Heinz Schießer u. Angehörige Schießer und Seybold

01.02. 4. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Pfarrgottesdienst mit Ged.:

+ Familie Maucher;

+ Josef Wagner mit Angehörigen

JStM + Josef u. Therese Werle;

02.02. Montag - Darstellung d. Herrn - Lichtmess

18.00 Lichtmessfeier, anschl. Erteilung des Blasiussegens, Kollekte für die Kerzen unserer Kirchen
+ Maria und Hermann Hildebrand; mit Ged.:
+ Domkapitular Manfred Winter und Haushälterin Kunigunde Kolb
+ Eltern Bumes

03.02. Dienstag - Hl. Ansgar, Bischof, Glaubensbote, hl. Blasius, Bischof, Märtyrer

18.00 Rosenkranz für Gerhard Adolf Klepik

18.30 Hl. Messe

+ Pater Georg Bertram und Pater Eduard Sebald

04.02. Mittwoch - Hl. Rabanus Maurus, Bischof

8.00 Heilige Messe entfällt

13.30 Requiem und Beisetzung von Gerhard Adolf Klepik

05.02. Donnerstag - Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin

18.30 Heilige Messe entfällt

Sonntagsdienst

01.02.2026, St. Konrad, Tel. 56502

08.02.2026, St. Martin, Tel. 36722

06.02. Freitag - Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki

8.00 Heilige Messe + Gertraud Herrler
8.30 Krankencommunion nach Anmeldung

07.02. Samstag - Hl. Richard von England, Vater von Willibald, Wunibald und Walburga

15.00 *Erstkommunionstunde im Pfarrstadel*
16.15 Beichtgelegenheit
17.00 VAM: + Josef Schmidl und Eltern Legl; mit Ged.:
+ Johann und Balbina Heinrich, Johann Heinrich jun.,
Helga Spengler, Josefine Heinrich;
+ Georg Dexl; + Fritz und Maria Thieme

08.02. 5. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Pfarrgottesdienst mit Ged.:
+ Monika, Hedwig und Franz Seibt, Charlotte,
Emil und Anna Harzer, Irene und Paul Wenger
+ Ottolie und Anton Reil
9.30 *Kinderkirche zur Faschingszeit*

Erstkommunionvorbereitung:

Samstag, 07.02.26 um 15.00 Uhr im Pfarrstadel - Erstkommunionstunde

Seniorenkreis:

Seniorenfasching am Dienstag, 10.02.2026, ab 14.00 Uhr
im Pfarrstadel Unsernherrn,
mit Anni Schmidt und Pfarrer Hildebrand.
Masken sind erwünscht.



Bild: Sarah Frank, Pfarrbriefservice

Änderungen in der Gottesdienstordnung sind uns vorbehalten.

Katholisches Pfarramt St. Salvator

Münchener Str. 244, 85051 Ingolstadt
unsernherrn.in@bistum-eichstaett.de

Tel. 0841 7 21 41 Fax: 0841 97 11 933
www.unsernherrn.bistum-eichstaett.de

Das Pfarrbüro ist am **Montag und Freitag** von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr
und am **Donnerstag** von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr geöffnet.

*Empfängername für Überweisungen an die Pfarrei:
Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Salvator Ingolstadt-Unsernherrn*